

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf. Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortshäfen: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelba

hretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Nieder-Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Sörfter's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 42.

Dienstag, 8. April 1913.

65. Jahrgang.

Das Wichtigste.

Der König ist mit seinen Töchtern von der Reise nach Lugano gestern nachmittag nach Dresden zurückgekehrt.

Der Kaiser empfing gestern die Abordnung des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, die ihm die Glückwünsche des Regiments aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums aussprach.

Im Reichstage begann gestern unter gewaltigem Andrang die erste Beratung der Wehr- und Deckungsvorlagen mit einer Rede des Reichskanzlers, die von den bürgerlichen Parteien mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde; Kriegsminister v. Heeringen begründete die Vorlage.

Die deutsche Regierung hat der französischen ihren Dank für die Erledigung des Lunéville Zwischenfalles ausgesprochen.

Der sozialdemokratische Parteitag soll Ende August in Jena stattfinden.

Die neue französische Flotten-Vorlage fordert eine Vermehrung des Personalstandes von 10 000 Mann und eine Verstärkung des Flottenausbaues in Höhe von 501 Millionen Franken.

Montenegro hat die ihm von dem Vertreter der Blockadeflotte gestellte Forderung, die Wünsche der Mächte anzuerkennen, abgelehnt.

Auch Serbien hat die Zurückziehung seiner Truppen aus Albanien vor dem Friedensschluß abgelehnt.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Theater-Aufführung.) Der Bürger-Jugend-Verein sah bei seiner Wiederholung des Volkschauspiels „Andreas Hofer“ am Sonnabend ca. 300 Besucher, welche fast sämtlich zweite Plätze einnahmen; an einem Gewinn bei dieser Aufführung ist daher nicht zu denken. An Reingewinn sind bei der ersten Aufführung M. 102.05 erzielt worden, die dem Volksbadfonds überwiesen werden. Gespielt wurde wieder sehr gut und die Anwesenden, erfreut über das herrlich Gebotene, fargten nicht mit wohlverdientem Beifall.

Pulsnitz. (Sichtbilder-Vortrag.) Wir weisen nochmals auf den morgen, Mittwoch, im Hotel „Schützenhaus“ stattfindenden Vortrags-Abend hin. Herr Schriftsteller Ad. Ziesche-Dresden spricht unter Vorführung vor zahlreichen Sichtbildern über „Sachsen vor 100 Jahren“. Die Ausführungen des Vortragserstatters lassen viel Interessantes erwarten, weshalb der Einladung des hiesigen Verbandes der Sächsischen Fechtchule hoffentlich recht zahlreich entsprochen wird.

Pulsnitz. (Fußball-Sport.) Bei dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Wettspiel der beiden 1. Mannschaften des „Sportklubs 1911er“ Großröhrsdorf und des hiesigen Fußballklubs „Hohenzollern“ siegte die Pulsnitzer Mannschaft mit 8:1. Das Spiel nahm einen interessanten Verlauf und hatte viele Zuschauer angelockt.

— (Vor 100 Jahren — 8. April.) Ueber die Saale — Davout — Napoleons Truppenmacht. Wie außerordentlich verschieden die Kriegsführung vor 100 Jahren von unserer heutigen war, geht daraus hervor, daß die Freikorps allenthalben eine große Rolle spielten. Diese Freikorps eilten in der Regel, ihrer größeren Beweglichkeit wegen, dem Hauptheer voraus und trugen vielfach wesentlich zur Aufklärung der Truppenstellungen bei. Am genannten Tage überschritten russische Parteigänger, dem Blücherschen Heer voraus, die Saale. Am gleichen Tage erhielt Davout die Nachricht, daß ihm unbeschränkte Vollmacht über den 32. Divisionsbezirk (Sachsenstädte und Umgebend), über den der Belagerungszustand verhängt sei, gegeben werde. Die Kühnheit und militärische Tatkraft dieses französischen Generals ist über allen Zweifel erhaben; dennoch sah er, da er noch nicht über die

genügende Truppenzahl verfügte, seine Lage in dem allenthalben gährenden Lande als gefährdet an und er beschränkte sich deshalb auf die Defensiv unter Festhaltung der Allertinie. Wie wenig Napoleon den rheinbündischen Fürsten traute, geht aus einem Briefe Napoleons an Ney vom genannten Tage hervor, in dem es heißt: „Sie wissen, wie wenig man auf die Verbündeten zählen kann; es ist also sehr wichtig, sie keinem Felschlag auszuliefern.“ Die Truppenmacht, die dem Kaiser jetzt zur Verfügung stand, betrug auf dem Papier 750 000 Mann; darunter waren 58 700 Mann neu ausgehobener Truppen, 100 000 Mann alter Soldaten und 78 000 Mann Kohorten. In Wirklichkeit schrumpfte diese große Truppenzahl als wirklich verwendbar für den Krieg auf ein Drittel zusammen, wie wir später noch sehen werden.

— (G. K. Meisterprüfungen.) Im Bezirke der Gewerkekammer Zittau haben im ersten Vierteljahre 1913 43 Handwerker ihre Meisterprüfungen abgelegt und bestanden, nämlich: Psefferküchler: Bernhard Zeiler, Pulsnitz. Bäcker: Hermann Gawanika, Großschweidnitz; Richard Nicolai, Bismarckheim. Damenschneiderinnen: Lucie Böhmer, Zittau; Frieda Elisabeth Häntsch, Margarete Weise, Seifhennersdorf; Margarete Hofmann, Großschönau; Else Mäke, Neusalza; Lina Schniebs, Eibau. Färber: Ernst Lehmann, Bischofswerda. Fleischer: Alwin Baake, Ramenz; Paul Oskar Holtz, Bischofswerda; Erwin Rennau, Ramenz. Selbsteiger: Hermann Albrecht, Baugen. Glaser: Emil Altmann, Richard Altmann, Alfred Krause, Franz Kobakowski, Zittau. Klempner: Paul Georg Hoffmann, Zittau; Josef Heinrich Lorenz, Reichenau. Maler: Johannes Fritsching, Rudolf Salm, Friedrich Johann Soika, Baugen; Max Bische, Hochkirch, Paul Max Thonig, Oberneukirch; Karl Wilhelm Vogel, Rittitz; Kurt Jöhrint, Hirschfelde. Maschinenbauer: Max Dubel, Richard Dubel, Seifhennersdorf. Sattler: Alfred Stark, Rothausitz; Paul Warnatsch, Rudau. Schlosser: Albert Leichgräber, Baugen. Schmiede: Hermann Wilhelm Lehmann, Hirschfelde; Ernst Emil Strauß, Dittersbach a. d. E.; Hermann Urban, Oberweigsdorf. Schneider: Karl Müller, Ramenz; Kurt Turd, Oppach. Schuhmacher: Heinrich Flach, Schmortau; Emald Haufe, Burkau. Tapezierer: Alfred Maufsch, Großröhrsdorf. Tischler: Oskar Fenter, Gaußig; Max Raube, Oberstraßwalde. Töpfer und Ofenseher: Paul Optz, Baugen.

— (Den Landwirten) ist anzuraten, ihr Getreide auf den Böden jetzt gut umzuschäufeln und die Böden gut zu lüften, da bei der feuchtwarmen Frühjahrsluft das Getreide sehr leicht dumpfig wird und dann nicht als gute Marktware angeboten werden kann. Es liegt im Interesse des Verkäufers selbst, gute Marktware anzubieten, aber auch im Interesse des Käufers, um ein gutes Mehl und schmackhaftes Brot zu erzielen.

— (Ueber die kommenden Schulfesttage in Sachsen) hat das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bereits jetzt Entschlüsse gefaßt und bestimmt, daß am 16. Juni, dem Tage des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers, und am 18. Oktober, am Tage der Einweihung des Bülkerschlachtdenkmal, der Schulunterricht ausfallen soll.

Ohorn. (Als ein Zeichen der lebhaftesten Entwicklung der hiesigen Bandindustrie ist es anzusehen, daß die Firma E. S. Schäfer in Ohorn die tausendste Spulmaschine abliefern konnte. Die Arbeiterschaft überreichte dem Erfinder der patentierten Maschine, dem jetzigen Chef der Firma, Herrn Max Schäfer, eine Glückwunschtafel. Am letzten Sonnabend fand nun anlässlich dieses Ereignisses ein Fußballspiel statt, das im Gasthof zur König Albert-Tafel in Ohorn abgehalten wurde. Nach einer Begrüßungsansprache mit einem kurzen Rückblick auf die 40jährige Entwicklung der Firma fand Tafel statt, die durch ein gelungenes Tafelstück gewürzt wurde. Hieraus folgten ausgezeichnete komische Vorträge der Arbeiter, nach welchen man dem Tanze huldigte. Erst in frühen Morgenstunden konnte man zur Kaffeetafel schreiten.

Der Verlauf des Festes gab ein vortreffliches Bild von dem guten Einvernehmen, welches zwischen der Fabrikleitung und den Arbeitern besteht. Zur Erinnerung an dieses Fest wurde jedem der 50 Arbeiter eine Photographie von dem Gesamtpersonal der Firma mit der Jubiläumsmaschine ausgehändigt. Möge der Firma auch fernerhin ein festiges Wachsen beschieden sein!

Lichtenberg. (Unglücksfall mit tödlichem Ausgang.) Am Sonnabend ist der bei einem Bau beschäftigte Sohn des Herrn Gutsbesitzer Schöne, hier von einem Gerüst so unglücklich abgestürzt, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Im Stadtfrankenhaus zu Kadoberg, wohin man den Bedauernswerten gebracht hatte, ist er an den schweren Verletzungen gestorben.

Großröhrsdorf. (Wechsel im geistlichen Amt.) Herr Pastor Krause ist als Pfarrer von Mittelsayda (Ephorie Marienberg) berufen worden und wird schon in einigen Wochen sein neues Amt eintreten.

Bretznig. (Eizähler Tod) raffte am Freitagabend den im besten Mannesalter stehenden Fabrikant Bruno Schöbel hin. Auf der Heimreise von einer Geschäftsreise wurde er im Eisenbahnwagen zwischen Leipzig und Dresden von einem Schlaganfall betroffen, der bald nach seiner Ankunft in Dresden seinem Leben ein Ziel setzte. Die BeerDIGUNG des so plötzlich heimgegangenen findet am heutigen Dienstag in heimischer Erde statt und wendet sich sowohl seiner Familie, wie seinen bejahrten Eltern die allseitigste Teilnahme zu.

— (Hauswalder Bach.) Herr Molleretbesitzer Altmann in Hauswalde beabsichtigt die Abwässer aus seiner Molleret in Hauswalde nach Räßung in den Hauswalder Bach einzuführen. Nach § 33 Absatz 1 des Wassergesetzes wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, vom 4. April an gerechnet, bei der königl. Amtshauptmannschaft Ramenz anzubringen, wibrigens falls das Recht zum Widerspruch gegen die von derselben vorzunehmende Regelung verloren geht. Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln ruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Ramenz 4. April. (Selbstmord.) Durch die Hochspannungsleitung getödtet wurde in Mittel-Sorka der 19jährige Sohn des Hausbesitzers Schäfer. Er hatte die Absicht Selbstmord zu begehen und kletterte infolge dessen an einem Leitungsmaste empor, worauf er die Leitungsbährte anfaßte. Von einem elektrischen Schlag getroffen, stürzte er zu Boden. Der Grund der Tat ist nicht bekannt.

— (Feimendbrand.) In der Nacht zum Montag zwischen 12 und 1 Uhr vernichtete Feuer einen ca. 60 Schock Stroh enthaltenden Feimen des Gutsbesitzers Louis Hantsche in Prietitz. Brandstiftung dürfte als Entstehungursache anzunehmen sein.

Elstra. (Die Feter seines 50jährigen Bestehens) begeht am 27. April der hiesige Männergesangsverein. An zahlreiche Brudervereine sind Einladungen ergangen.

Meißen, 7. April. (Das Ehrenbürgerrecht) der Stadt Meißen wurde dem Kaufmann Hofmann anlässlich seines heutigen 70. Geburtstag verliehen. Hofmann hat den städtischen Kollegien 35 Jahre angehört. Heute abend findet ihm zu Ehren Fackelzug und Kommerz statt. — (Seinen 15. ordentlichen Goutag) hielt hier am 5. und 6. April der Gau Königreich Sachsen im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband ab, der aus allen Teilen Sachsens sehr gut besucht war. Am Sonntag nachmittag veranstaltete der Gau eine Kundgebung am Bismarck-Denkmal. Abends war Frühlingsfest in den Sälen der Geipelburg.

— (Die Sitzung des Verbandes deutsch-nationaler Arbeitervereine,) welche am 6. April in Chemnitz stattfand, erfreute sich einer außerordentlich starken Beteiligung. Eine Reihe seit der letzten im Februar stattgefundenen Sitzung neugegründeter Vereine mit ca. 2000 Mitgliedern konnten in den Verband aufgenommen werden. Neben der Erledigung innerer Verbandsangelegenheiten wurde auf Grund eines Referats des Herrn Generalsekretär Jäger über das Thema: „Seeresvorlage und Deckungsfrage“ nachfolgende Resolution angenommen: Die heute in Chemnitz tagende Vorstandssitzung des Verbandes deutsch-nationaler Arbeitervereine erklart in der Erzh.

